

Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff
Leichtathletik • Tischtennis • Triathlon
Trimm Dich • Turnen

Nr. 120

September, Oktober, November 2005

125 Jahre Styrumer Turnverein von 1880 e.V.

EINLADUNG

Samstag, 10. September 2005, ab 19.30 Uhr im
"UNIONSAAL" (kath. Pfarrzentrum),
Mülheim Ruhr Styrum, Neustadtstraße 19

Es spielt:


SUNNY & MIKE
Tanz- und Showorchester

Einlass: 18.30 Uhr Eintritt: 5,00 Euro

Karten: Bei den Abteilungsleitern, Vorstand
und an der Abendkasse

Der Vorstand

Aus der Vereinsfamilie

Wir gratulieren zum Geburtstag

50 Jahre

11.11. Erika Schulte
15.11. Erika Flemmig

60 Jahre

09.09. Werner Menne

65 Jahre

15.09. Gundl Barth
15.09. Manfred Overhoff
03.10. Werner Bechert
22.10. Ursula Reime
02.11. Rolf Dinstuhl

70 Jahre

13.11. Hans Douvern
30.11. Hans-Günter Kiepen

71 Jahre

06.09. Irma Theiß
19.10. Marlene Proff
22.11. Brigitte Zacharias

72 Jahre

02.11. Bruno Nappenfeld
03.11. Gertrud Nappenfeld

73 Jahre

24.09. Dr. Friedhelm Richter
23.11. Gisela Kocks

74 Jahre

09.09. Waltraud Wolff

76 Jahre

14.10. Marianne Stuellgens

78 Jahre

07.09. Karlheinz Stenzel

80 Jahre

10.09. Erwin Wolterhoff
16.10. Gertrud Heller

82 Jahre

13.11. Edith van Dyck

84 Jahre

23.09. Ernst Roggenbruck

Wir begrüßen unser neues Vereinsmitglied

Dieter Wolinski, Jahrgang 1945

ü b r i g e n s.....

am letzten Mittwochmorgen vor den Ferien rollten beim Mutter-und-Kind-Turnen Bobby-Cars durch die Turnhalle. Den letzten Tag durften die Kinder nämlich selbst gestalten!! Da nach den Ferien mehrere Kinder in den Kindergarten gehen, sind wieder einige Plätze frei. Mütter und Väter mit Kleinkindern - kommt doch einfach mal vorbei.

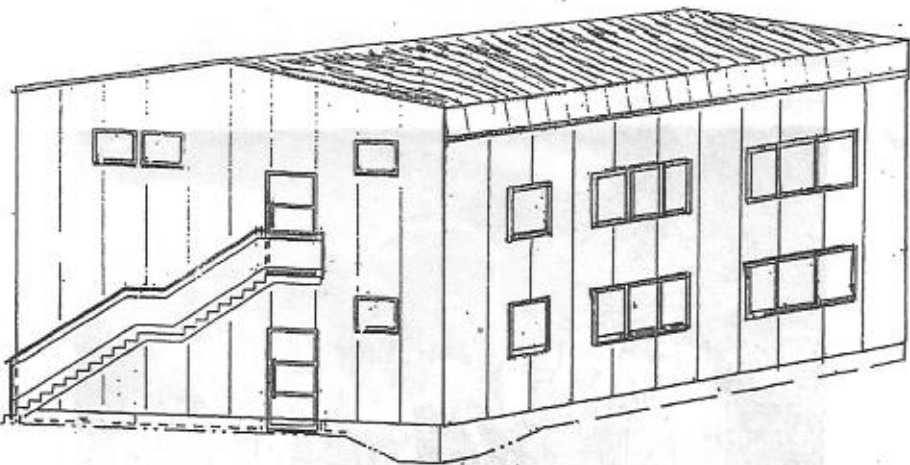
Die Geschäftsführung gibt bekannt:

Informationen zum Neubau unserer
Gymnastikhalle

Auf der Mitgliederversammlung 2005 habe ich euch den Neubau einer Gymnastikhalle auf unserem Grundstück und die Finanzierungsmöglichkeiten dargestellt. Daraufhin erhielt der Vorstand von der Versammlung die Zustimmung, die Baumaßnahme durchzuführen.

Inzwischen ist die Baugenehmigung erteilt und die Finanzierung sichergestellt. Noch in diesem Monat wird der Architekt, Herr Seifert, der Firma Drössler aus Siegen den Auftrag zur Errichtung des Rohbaus und den Ausbau des Erdgeschosses erteilen. Die neue Halle wird in einer Größe von 15 x 10 m und einer Höhe von 8 m errichtet. Da wir bei der Finanzierung auch Eigenleistungen des Vereins mit angesetzt haben, hoffe ich auf tatkräftige Mithilfe unserer Mitglieder. Eine Darstellung des Neubaus ist in der Skizze dargestellt. Der erste Spatenstich erfolgt am 4. September 2005, ca. 13.00 Uhr.

- Hans Douvern -



Feierstunde am 04. September 2005

Außer dem Festabend am 10.09.2005 im "Unionsaal" findet bereits am 04.09.2005 um 11.00 Uhr in unserer Turnhalle eine Feierstunde mit den Offiziellen der Stadt, den Fachverbänden und den zu ehrenden langjährigen Mitgliedern statt. Hierzu wird gesondert eingeladen.

- Hans Douvern -

Leichtathletik-Notizen

Fahrt der Leichtathleten nach Maria Laach

Für unseren Jahresausflug trafen wir uns schon um 07.00 Uhr am Bahnhof Styrum. Von hier aus ging die Fahrt über Oberhausen, Köln, Remagen nach Brohl. In Brohl wartete der Vulkan-Express auf uns. Damit fuhren wir 1 1/2 Stunden (während der Fahrt konnte man Blumen pflücken) nach Engeln. Von hier aus machten wir uns zu Fuß auf den Weg. Auf halber Strecke hatten Elke und Horst noch eine Überraschung für uns.

Auf einem Parkplatz hatte Horst sein Auto geparkt, worin für uns alle ein Sektfrühstück deponiert war. Nach kurzer Pause ging es weiter nach Maria Laach. Dort angekommen, haben wir die Kirche und die Gärtnerei besucht. Im Gartenlokal haben wir uns mit Kaffee und Kucher gestärkt und anschließend noch einen Spaziergang zum Laacher See gemacht, worin wir unsere heißgelaufenen Füße kühlten.

Um 18.00 Uhr fuhren wir dann mit der Deutschen Bundesbahn zurück nach Mülheim a.d. Ruhr.

- Dagmar Bechert -



übrigens.....

was wisst ihr eigentlich über Triathlon?

Insiderwissen und interessante Informationen darüber erscheinen demnächst in loser Folge in unserer Vereinszeitung.

Triathlon

Harsewinkel, 05.06.2005

Kurztriathlon 1000 m Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen:

Mit dem frischgebackenen Abitur in der Tasche startete Thorsten Schüler beim Kurztriathlon in Harsewinkel. Nach 17:13 Min. für die 1000 m Schwimmstrecke im Freibad bewältigte er bei kühlem und regnerischem Wetter die 40 km lange Radstrecke in 1:19'19 Std. und lief die abschließenden 10 km in 46:44 Min. Die Gesamtzeit von 2:23'16 Std. bedeutete Rang 3 in der Juniorenklasse. Thorstens Vater, Joachim Schüler, der aus beruflichen Gründen seine Ambitionen auf eine Hawaii-Qualifikation beim Ironman in Frankfurt in diesem Jahr zurückstellen musste, bewies im gleichen Wettbewerb seine gute Form. Ließ er mit einer Schwimmzeit von 19:28 Min. seinem Sohn noch den Vortritt beim Wechsel aufs Fahrrad, so zeigte er ihm auf der Radstrecke mit einer Fahrzeit von 1:10'56 deutlich die Rücklichter. Mit der Laufzeit von 45:46 Min. erreichte er nach 2:16'10 Std. als 6. der Klasse M50 und ca. 7 Minuten vor seinem Sohn das Ziel.

- Wolfgang Paashaus -

Westfalentriathlon Dortmund, Sonntag, 26.6.2005

1500 m Schwimmen, 44 km Radfahren, 10 km Laufen

- Letzter Test vor dem Frankfurt-Ironman -

Sehr zufriedenstellend verlief für Frank Laudy (Styrumer TV) ein letzter Test vor seinem Start beim Ironman-Triathlon am 10.7.2005 in Frankfurt.

Beim Westfalentriathlon in Dortmund kam Laudy nach 1500 m Schwimmen im Dortmund-Ems-Kanal als Neunter des 150 Teilnehmer starken Gesamtfeldes aus dem Wasser. Mit 1:08'39 Std. erzielte er auf der 44 km langen Radstrecke die beste Radzeit aller Teilnehmer und nahm als Dritter die 10 km-Laufstrecke in Angriff. Dort konnte er mit einer Laufzeit von 41:20 Min. seine Position verteidigen und kam nach 2:13'38 Std.

als Sieger der Hauptklasse und Dritter im Gesamtfeld ins Ziel.

In Frankfurt starten ca. 2000 Teilnehmer, um sich für den im Oktober stattfindenden Hawaii-Ironman zu qualifizieren. Laudy müsste für die Qualifikation eine Zeit von deutlich unter 10 Stunden erreichen. Er wagt jedoch keine Prognose, da er zur Zeit an einer Knieverletzung laboriert, die ihm beim Laufen erhebliche Probleme bereitet.

- Wolfgang Paashaus -

Langtriathlon Quelle Challenge Roth Sonntag, 03.07.2005

Mit Staffelwettbewerb, 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42,2 km Lauf

Am Start das Rekord-Teilnehmerfeld von 3500, darunter 500 Staffeln

484 Staffeln im Ziel, davon 141 Mixed-Staffeln

Staffel des Styrumer TV Platz 104 von 484 in der Gesamtwertung, Platz 22 von 141 in der Mixed-Staffelwertung

Karin Bernardt 3,8 km in 58:17 Min.

(Platz 16 in der Mixed-Staffelwertung nach dem Schwimmen)

Wolfgang Paashaus 180 km in 5:19'31 Std.

(Platz 20 in der Mixed-Staffelwertung nach dem Radfahren)

Holger Esser 42,2 km in 3:38'37 Std.

Gesamtzeit 9:58'31Std.

Platz 22 in der Mixed-Staffelwertung im Ziel

Karin und Wolfgang erzielten auf ihren Teilstrecken in etwa die angestrebten Zeiten, so dass Holger nach 6:18 Std. mit der Aussicht auf eine gute Endzeit den Marathonlauf in Angriff nehmen konnte. Bis km 20 blieb Holger im geplanten Zeitrahmen, bekam aber dann auf Grund einer Verletzung***, die er sich in der Woche vor dem Wettkampf zugezogen hatte, starke Beschwerden, musste sein Lauftempo drastisch reduzieren und blieb mit seiner Marathonzeit von 3:38'37 fast 50 Minuten über der geplanten Laufzeit. Seine Probleme waren so offensichtlich, dass ihn bei km 30 ein Kampfrichter aus dem Rennen nehmen wollte. Mit dem Hinweis, dass er nicht nur für sich, sondern für eine Staffel lief, ließ Holger sich aber nicht abhalten bis ins Ziel zu laufen, so dass die

Staffel noch eine respektable Platzierung erzielen konnte.

*** Die Verletzung zog sich Holger in der Woche vor dem Wettkampf zu, als er während des Trainings einen Exhibitionisten, der sich gerade vor spielenden Kindern präsentierte, stellte und bis zum Eintreffen der Polizei festhielt. Im Verlauf der bei dieser Aktion stattfindenden Rangelei verletzte sich Holger am Knie und im Fußgelenk. Die WAZ berichtete in ihrer Ausgabe vom 30.6.2005 von diesem Vorfall. Karin und Wolfgang erfuhren erst in Roth, dass es sich bei dem in dem Zeitungsartikel erwähnten Jogger um ihren Teamkameraden handelte.

- Wolfgang Paashaas -

Ironman Germany Frankfurt, Sonntag, 10.7.2005

3,8 km Schwimmen – 180 km Rad – 42,2 km Lauf,
Qualifikationswettkampf für den Hawaii-Ironman

Geschwommen wurde im Langener Waldsee südlich von Frankfurt, die zwei Mal zu fahrende 90 km lange Radstrecke führte durch den Taunus, gelaufen wurde auf einer 14 km langen Wendepunktstrecke entlang des Mains mit dem Zieleinlauf in der Innenstadt von Frankfurt.

1843 Teilnehmer aus 41 Nationen Kai-Uwe Stüllgens und Frank Laudy (Styrumer TV) am Start.

Kai-Uwe:

Gesamtzeit: 10:34'00 Std. Schwimmen: 58:35 Min. Radfahren: 4:58'14 Std. Laufen: 4:32'34 Std. Platzierung: Gesamt 402. / M40 77.

Frank:

Gesamtzeit: 11:20'50 Std. Schwimmen: 58:46 Min. Radfahren: 5:06'19 Std. Laufen: 5:10'50 Std. Platzierung: Gesamt 734. / M25 89.

Beide Styrumer Triathleten befanden sich nach sehr guten Schwimm- und Radzeiten vor Beginn des Marathonlaufs unter den ersten 100 des Gesamtfeldes. Beide fielen jedoch auf der Laufstrecke verletzungsbedingt weit zurück. Kai-Uwe litt noch unter den Folgen eines schweren Trainingsunfalls auf dem Rad, und auch Frank konnte wegen einer Knieverletzung nur mit erheblichen Schmerzen und zahlreichen Gehpausen die Marathonstrecke bewältigen.

- Wolfgang Paashaas -

Die Turnabteilung berichtet:

Nachlese zum Internationalen Deutschen Turnfest Berlin, 14.-20. Mai 2005

Die Eröffnungsveranstaltung - Bewegung am Brandenburger Tor

Höhepunkt und festlicher Abschluss des ersten Turnfesttages war die Offizielle Eröffnungsveranstaltung auf dem Platz des 18. März vor dem Brandenburger Tor. Trotz Dauerregen begrüßten zehntausende Turnerinnen und Turner, aber auch Berliner und Gäste der Stadt, Bundespräsident Horst Köhler, der als Schirmherr das Internationale Deutsche Turnfest 2005 eröffnete. Mit ihm waren Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport erschienen, darunter der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, der Präsident des DTB, Rainer Brechtken und Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee. Bundespräsident Horst Köhler wurde mit stürmischem Beifall begrüßt und musste seine ohnehin schon kurze Rede noch zweimal unterbrechen - ein Spiegelbild, der in Berlin herrschenden Begeisterung.

Berlin habe bereits eine Menge Energie, aber in den kommenden Tagen erhält sie durch das Fest noch eine Extraportion Schwung, erklärte Köhler. Er zeigte sich besonders über die große Anzahl ausländischer Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfreut und dankte allen Helfern, die sich bei der Vorbereitung dieses sportlichen Höhepunktes engagiert haben.

Der Bundespräsident outete sich dann als Kenner des Turnfestsongs und zitierte: "Auf allen unseren Wegen, Bewegung ist das Zauberwort, Stillstand ist wie Rückschritt, das gilt im Leben wir im Sport". Mit diesen mehr als passenden und sensibel gewählten Worten eröffnete er offiziell das Internationale Deutsche Turnfest 2005 in Berlin.

Daten und Fakten aus Berlin

Teilnahme

Über 100.000 Teilnehmer/innen

- davon 94.000 gemeldete Aktive (Dauer-Teilnahme)
- über 5.000 Helfer/innen
- über 2.000 Mitwirkende in Shows und Programmen des IDTF
- Zwei Drittel der Aktiven sind Frauen, ein Drittel Männer
- 51 % der Teilnehmer/innen sind jünger als 30 Jahre
- 25 % der Teilnehmer/innen gehören der Generation 50 Plus an

3.600 ausländische Teilnehmer/innen aus 33 Ländern

- 4.500 Vereine

Landesturnverbände

- stärkster Landesturnverband: Westfälischer Turnerbund mit über 11.000 Teilnehmer/innen
- stärkste Vertretung eines Bundeslandes: Baden-Württemberg mit über 20.000 Aktiven (Schwäbischer Turnerbund, Badischer Turnerbund)

Turnfest-Akademie

- 600 Workshops
- 201 Presenter/Referenten
- über 25.130 verkaufte Workshopplätze bis Anfang April

Wettkämpfe und Spielturniere

- Deutsche Meisterschaften werden in acht Sportarten ausgetragen
- über 21.000 Aktive bestreiten den DTB-Wahlwettkampf
- 1.560 Mannschaften beteiligen sich am Beachvolleyball-Turnier
- 550 Teams sind beim Faustball-Turnier dabei

Shows und Galas

- Die große Stadiಂಗala am Abend des 20. Mai 2005 bestreiten über 5.500 Mitwirkende, darunter 1.000 Kinder aus Berliner und Brandenburger Turnvereinen.
- Über 900 Auftritte durch Turnfest-Gruppen wird es allein auf den drei Showbühnen in der Innenstadt geben

Unterkünfte

- Insgesamt 377 Berliner Schulen stehen zur Unterbringung von ca. 67.000 Teilnehmer/innen zur Verfügung

Tickets

- Von den 20 kartenpflichtigen Veranstaltungen waren Anfang April bereits sechs komplett ausverkauft; insgesamt waren über 107.000 Tickets abgesetzt.

Abschluss eines großen Festes

Berausende Stadiಂಗala

Eigentlich hätte es ein wehmütiger Abschied aus Berlin werden können, aber das Ambiente des Olympiastadions und ein fröhliches, perfektes und

sonniges Programm ließ keine Wehmut zu. Hier und da ließ die erste Müdigkeit keine Trauer aufkommen

Auf Wiedersehen in Frankfurt am Main 2009
aus RTZ 6/2005

- W. Mertins -

Fahrt der Dienstagsfrauen

Es war mal wieder soweit. Am 10. Juli machten wir Dienstagsfrauen unseren alljährlichen Ausflug. Wie in jedem Jahr bei strahlendem Sonnenschein, dank Friede und Alfred, trafen wir uns am Bahnhof Styrum, um nach Köln zu fahren. Im Zug gab es natürlich einen kleinen Umtrunk und für einen Snack war auch gesorgt. Kurz nach 10.00 Uhr waren wir in Köln. Zuerst wurde die Toilette aufgesucht: Gebühr: € 1,10 !! Traute und Annegret hatten für uns eine "besondere Stadtführung mit Hörstöchen und Spezialitäten" bestellt. Durch die Stadtführerin erfuhren wir kleine Geschichten über Kardinal Frings und seine Bischöfe, über Jupp Schmitz und Willi Millowitsch. Überall suchten wir uns ein schattiges Plätzchen, denn Petrus meinte es wieder besonders gut mit uns. Nach dieser Anstrengung genehmigten wir uns erst einmal ein schönes Eis. Ein Gang durch den Dom durfte natürlich nicht fehlen, trotz der vielen Stufen in brütender Mittagshitze. Von dort aus schlenderten wir am Rheinufer entlang zum Schokoladenmuseum, wo uns wieder unsere Stadtführerin zu einer Besichtigung erwartete. Auch das war sehr interessant und etwas Süßes zum Probieren gab es auch. Nun hatten wir genug gesehen und lechzten nur noch nach einem kühlen Getränk. Schnell war ein schattiges Lokal gefunden, wo es ein leckeres Kölsch gab. Schnelligkeit war dann beim Bahnhof gefragt. Eilig mussten wir den Bahnsteig wechseln. Sportlich, wie wir sind, war das kein Problem. Im Zug trafen wir dann auf eine Musikgruppe, die während der Fahrt kräftig musizierte. Es war fast wie in einem Samba-Zug. Vom "Holzmichel" über Doris's Lieblingslied "Rot, rot sind die Rosen" bis zum "Jäger aus Kurpfalz" spielten sie bis Duisburg. Ingrid ging dann noch mit einer Sammelbüchse durchs Abteil und die Truppe spielte uns ein Aufwiedersehen. Etwas geschlaucht, aber gut gelaunt, kamen wir wieder in Styrum an, wo wir uns ein gutes Essen im Alten Bahnhof genehmigten.

Ich fand, es war wieder ein schöner Tag in einer netten Gemeinschaft.

- Gerti Schneimann -

Trampolinshow beim Styruer Schlossfest am 3. Juli 2005

Es war wieder einmal soweit, das Styruer Schlossfest stand vor der Tür. Die Kinder meiner Trampolingrouppe löcherten mich schon Wochen vorher, ob ich denn einen Termin für unseren Auftritt beim Schlossfest festgemacht hätte. 100%ig festlegen wollte ich mich nicht, denn unser Auftritt ist ja vom Wetter abhängig. Diesmal sah die Wetterprognose aber besser aus, denn die Wetterfrösche hatten für den Sonntag viel Sonne versprochen und ihre Vorhersage auch gehalten. Unserem Auftritt stand also nichts im Weg, denn auch das Transportproblem war gelöst. Die Lösung hieß Roland Kempgens, Hallenwart der Sporthalle an der Eisenstraße.

Ulrike, Moni und ich trafen uns mit Roland um 11.15 Uhr an der Halle, wo er bereits mit seinem Trecker auf uns wartete. Wir luden Weichbodenmatten, Trampolin, Kasten und Reifen auf den Anhänger und ab ging die Post mit Rolands Trecker zum Schloss. Endlich war es soweit. Inzwischen hatte Moni die Musik für den Auftritt auflegen lassen, Ulrike stand mit unserer Vereinsfahne neben der Matte und die Kinder warteten auf mein Zeichen zum Beginn der Vorführung. Dann ging die „Post“ ab. Mit der Musik von Sarah Connor (From zero to hero) startete der erste Teil unserer Show: Grundsprünge, Hocken,

Grätschen, Grätschwinkel, halbe und ganze Drehungen, gefolgt von Flugrollen, erst ohne Reifen und dann durch einen bzw. zwei Reifen gesprungen. Den Abschluss des ersten Teils bildeten gehockte und gebückte Salti. Mit der Musik von DJ Bobo (Love is all around) ging der zweite Teil unserer Show weiter. Über den Kasten wurde den Zuschauern jetzt in einem rasanten Tempo Hocken, Grätschen, Radwenden und Flugrollen durch zwei Reifen gezeigt. Den Abschluss bildeten Überschläge und Salti über den Kasten. Mit dem Bau einer großen Pyramide aller Springer (Gina Reich, Aynur Öztürk, Gülistan Yigit, Berke Demircan, Cederic Krause, Jannis Klesz und Sema Öztürk) auf dem Kasten beendeten wir unsere Vorstellung. Diese Pyramide verlangt Mut und Vertrauen; Eigenschaften, die Sema Öztürk besitzt, denn wer möchte schon gerne auf den Schultern seines Untermanns stehen, an einem langen Stab unsere Vereinsfahne schwingen und dabei aus ca. 4,50 m Höhe auf das Pflaster des Schlossparks herabsehen. Anhand des riesigen Beifalls darf ich darauf schließen, dass wir die Zuschauer mit unserer Vorstellung begeistert haben. Spontan haben uns auch mehrere Kinder angesprochen, die wissen wollten, wo man so etwas lernen kann?

Wo???? Im Styruer Turnverein v. 1880 e.V. natürlich!!!!

Ich sage an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmern, Eltern und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, meinen herzlichen Dank.

Mein ganz besonderer Dank gilt Roland und seinem Trecker, der nach der Vorstellung alle Geräte wieder zur Halle gefahren hat, obwohl er selber noch einen Auftritt mit der Trompete hatte.

- Klaus Dieter Fitzner -
(Abteilungsleiter Turnen)





Fahrradtour zur "Open-Airea"

Mülheim an der Ruhr, Samstag, 18. Juni 2005, 07.00 Uhr, die Sonne scheint..... Ich bin erleichtert, da die Wetterfrösche diesmal eine für uns richtige Wettervoraussage lieferten.

Es kann unsere 3. Fahrradtour mit den Kindern der Trampolin- und Akrobatikgruppe starten.

Schon am Freitag zuvor wurden an der Turnhalle Inliner, Hockeyschläger, Bälle, Getränke, Grillfleisch, Grills, Gasflasche usw. in mein Wohnmobil eingeladen, die wir für unsere Fahrradtour benötigten.

Und nun ist es soweit, ich schwinde mich auf den Fahrersitz meines Wohnmobils und fahre zum Kaisergarten. Pünktlichkeit ist angesagt, denn Moni holt mich dort um 9.00 Uhr mit dem Auto ab, schnell nach Hause und aufs Rad geschwungen und zur Halle gestrampelt.

Dort warten schon Ulrike, Uli und die ersten Teilnehmer. Pünktlich um 10.00 Uhr strampeln wir in Richtung Alstadener Straße, unserem zweiten Treffpunkt, wobei wir unterwegs noch auf die Familie Gräber, mit unserem jüngsten Radfahrer, Simon, 6 Jahre alt, stoßen.

An der Alstadener Straße warten schon weitere Teilnehmer und es geht zum Lohkamp, wo sich der Rest der Teilnehmer unserer Gruppe anschließt.

Das Tempo bestimmt unser jüngster Radfahrer, Simon. Wobei ich Simon ein großes Lob aussprechen muss, denn er legte auf Hin- und Rückfahrt ein Supertempo vor und zeigt keine Ermüdungserscheinungen.

Gegen 12.00 Uhr treffen wir unfallfrei an der Open-Airea ein, lediglich der Verlust einer Decke ist zu beklagen.

Mitarbeiter der Open-Airea hatten für uns, wie abgesprochen, Biertische und Bänke und einen Pavillon direkt neben dem Kletterturm aufgestellt. Schnell ist, unter Mithilfe aller Teilnehmer, das Wohnmobil entladen.

Mit Hilfe von Wolfgang, Achim und Frank installiere ich das Kletterseil am Turm, während Uli und Thomas den Grill aufbauen und die ersten leckeren Grillsachen auflegen.

Ulrike und die anderen Mütter kümmern sich um die Getränke, denn Rad fahren macht durstig. Schnell wird auch der Tisch mit unseren selbstgemachten Salaten und anderen leckeren Sachen gedeckt.

Die Kinder haben sich derweil schon umgesehen und sich entschieden, was sie als erstes machen wollen. Fußball-, Basketball- und Beach-Volleyballfelder sind vorhanden und die passenden Bälle hatte ich eingepackt. Einige fahren Inliner und probieren die dortigen Rampen aus, während andere sich mit den mitgebrachten

Hockeyschlägern bewaffnen und aufs Hockeyfeld stürmen, um Inlinershockey zu spielen. Inlinershockey findet auch bei einigen Vätern großen Anklang, die sich begeistert daran beteiligen, auch ohne Inliner.

An dem Kletterturm haben sich schon einige Kinder eingefunden, die diesen sofort besteigen wollen. Wolfgang leistet beim Anlegen des Klettergeschirrs Hilfestellung und schon geht es los. Von mir am Seil gesichert, erklimmen sie den 10 m hohen Turm. Die Schlange der Wartenden nimmt erst ab, als die ersten Würstchen und das erste Grillfleisch fertig sind und die hungrigen Kinder und Eltern sich zum Essen an den Tisch setzen. Bemerkenswert möchte ich hier noch die sportliche Leistung von Anke Gräber und Monika Reich, die ebenfalls den 10 m hohen Turm bezwangen und mutig darauf vertrauten, dass ich sie sichere.

Andrea, die mit dem Auto nachkam, bringt frisches Fladenbrot mit. 10 große Fladenbrote!!! Die waren allerdings im Nu weg, so dass ich für die nächste Veranstaltung wohl mehr ordern muss.

Nach dem Essen geht es sofort weiter, klettern Hockey, skaten, Beachvolleyball etc.

Um 17.00 Uhr müssen wir uns dann leider auf den Heimweg machen, die Ausrüstung wird, unter Mithilfe der Eltern, wieder ins Wohnmobil geschafft. Wir fahren mit den Rädern zurück nach Styrum, wo wir wohlbehalten gegen 18.30 Uhr eintreffen.

Unser jüngster Teilnehmer, Nikolai Winter, 2 Jahre, ist völlig geschafft und schläft unterwegs in seinem Kindersitz auf dem Fahrrad ein.

Als ich dann mal durchzähle, sind wir genau 5 Kinder und Erwachsene, die sich an dieser Tour beteiligten und alle hatten ihren Spaß.

Ich möchte mich noch einmal bei meinen Helfern und bei den Eltern bedanken, die durch ihr Engagement und ihre Spenden wieder zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen haben, die ich gerne im nächsten Jahr wiederholen möchte. Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert und hier hat alles wie geplant geklappt.

- Klaus Dieter Fitzner -
(Abteilungsleiter Turnabteilung)



Fahrradtour ins Rotbachtal

Am 04.06.2005 fand eine Radtour der Donnerstagsgruppe „Gym & More“ statt. Mit 14 Teilnehmerinnen starteten wir gutgelaunt um 8.30 Uhr am Ruhrpark zur 55 Kilometer-tour. Unser Ziel war das Cafe-Restaurant Hüsken-Schroer, gelegen in einer der schönsten Lagen, am Rande des Ruhrgebietes, im Naturschutzgebiet Rotbachtal in Dinslaken-Süd.

Wir fuhren über den Emscherpark-Radweg am Wein-Herne-Kanal entlang und anschließend der Rotbachroute nach durch Wiesen, Felder und Wälder.

Zwischendurch gönnten wir uns mehrere Pausen, um unseren Durst zu stillen.

Gegen 12.30 Uhr waren wir schon am Ziel angekommen und konnten uns ausgiebig mit einer sehr guten Mahlzeit stärken.

Ab Mittag änderte sich auch das Wetter; es tröpfelte immer wieder vom Himmel. Aber wir ließen uns dadurch nicht abschrecken und fuhren weiter mit Regenkleidung nach Grafenmühle zum Eis schlecken. Der Rückweg führte bergab über Königshardt, Sterkrade-Mitte, Centro und Alt-Oberhausen nach Styrum.

Es war eine sehr schöne gelungene Radtour die zur Wiederholung einlädt.

Ich möchte mich nochmals bei meiner Turnschwester Ingrid Sölla nebst Ehemann Ralf, für die tolle Unterstützung zur Planung dieser Tour bedanken.

- Ulrike Trautes -
Übungsleiterin



Fahrt der Donnerstagsfrauen



Der 29. Juni - ein herrlicher Sonnentag - und 28 Turnerinnen trafen sich um 11.00 Uhr am Styruer Bahnhof und fuhren mit dem Zug über Duisburg nach Benrath. Von dort aus wanderten wir durch grüne, gepflegte Anlagen, vorbei am Benrather Schloss und suchten ein geeignetes Plätzchen, um das zweite Frühstück einzunehmen. Wir fanden ein Rondell mit acht Bänken, nahmen Platz und die Futterei konnte beginnen. Marianne Stüllgens gab eine Radieschenrunde, Sophie Beinert spendete eine große Gurke und der mitgebrachte Ess- und Trinkvorrat mundete in der frischen Luft vorzüglich.

Gestärkt und in guter Stimmung wanderten wir zum Rhein. Hier trennte sich die Gruppe. Der "harte Kern" wanderte am Rhein entlang und eine Fähre brachte 18 Turnerinnen nach Zons. Die zweite Gruppe fuhr mit einem Schiff 25 Minuten über den Rhein, ebenfalls nach Zons. Treffpunkt für alle war Cafe Kieker. Im Garten-Cafe erlebten wir bei Kuchen, Kaffee und Plaudereien das wertvolle Miteinander, bis Hanni nach einer ausgedehnten Pause zum Aufbruch mahnte.

Wir besichtigten das wunderschöne alte Städtchen Zons, bummelten durch alte Straßen und Gassen gemeinsam zur Fähre, die uns ans

andere Ufer brachte.

Nach einer längeren Wanderung durch Feld und Wald - wie schön ist doch unsere nähere Heimat - erreichten wir den Benrather Bus. Ein wenig erschöpft, aber im Herzen glücklich, labten wir uns im Benrather Palmengarten mit griechischen Spezialitäten.

Der Abend nahte, ein wunderschöner erlebnisreicher Tag ging zu Ende. Die Bundesbahn brachte uns nach Styrum zurück.

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an Har. und Helmut Raspel für die vorbildliche Planung und Vorbereitung.

- Hertha Rohde -

Redaktionsschluß für die Nr. 121

Freitag, 18. November 2005

(muss die Post bei mir vorliegen)

Pressewartin Brigitte Hoffmann

Schwerinst. 30 · 45476 Mülheim

Tel.: (02 08) 40 25 27

e-mail: fraubhoffmann@gmx.de

Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum